

Durch Kunst die Isolation überwinden

Sehenswerte Ausstellung des gehörlosen Dieter Fricke im Vergolder-Atelier in Blankenrath

BLANKENRATH. Durch Kunst die Isolation von Gehörlosen überwinden: Wie ein roter Faden durchzieht dieses Motiv die Werke von Dieter Fricke. Seit dem Wochenende ist eine Ausstellung des Künstlers im Vergolder-Atelier Metzke in Blankenrath zu sehen.

Der 56-jährige Dieter Fricke aus Flörsheim am Main ist selbst gehörlos. Seit vielen Jahren versucht er, durch seine Kunst auf die Situation dieser Bevölkerungsgruppe aufmerksam zu machen. Die Gebärdensprache hat ihn zu seinen abstrakten Gemälden inspiriert. Seine Bilder verdeutlichen eindrucksvoll den Bewegungsfluss beim Gebärden von Worten und Sätzen. So entstanden wunderschöne Bilder mit einer wahren Fülle von Linien, auf denen die Farben, seien sie froh oder düster, in eine beeindruckende

farbliche Harmonie miteinander treten. Immer wieder finden sich Motive aus der Gebärdensprache in seinen Werken, oft liebevoll zu Symbolen oder Formen verarbeitet, die Schriftzeichen, Landschaftsbilder, Gesichter oder Figuren errahnen und erkennen lassen. „Wer als Hörender hörgeschädigte oder gehörlose Menschen beim Gebärden zum ersten Mal beobachtet, wird von den in meinen Bildern eingefangenen Bewegungsabläufen auf Anhieb nicht viel erkennen, weil alles viel zu schnell geht“, meint der Künstler in einer Erläuterung zu seiner Ausstellung. Vielmehr sei wichtig, dass der Betrachter eines Bildes bei dessen Anblick in seinem tiefsten Inneren ange-rührt werde und mit seinem inneren Auge das Wesentliche des Bildes aufnehme. Und dafür sollte man sich

wirklich Zeit nehmen in Blankenrath. Wer ist Dieter Fricke? Der Künstler wurde 1943 in Borken geboren, wurde zum technischen Zeichner ausgebildet und ist seit zwei Jahren im Vorruhestand. Als Autodidakt begann er 1966 mit der künstlerischen Arbeit. Dieter Fricke studierte an der Famous Artists School International. 1984 begann er mit den Arbeiten an Motiven aus der Welt der Gehörlosen. Neben Bildern schuf Fricke auch Keramiken und Videos.

In Manfred Metzke fand er seine ideale Ergänzung. Der 50-jährige „Blankenrath“ stellt in seinem Atelier hochwertige Bilderrahmen her. Dabei legt Manfred Metzke großen Wert auf exakte und saubere Arbeiten. Seine Werke zeugen davon wie auch von einer imponierenden Vielfalt und Schönheit. Vor einem Jahr lernten sich die

beiden Künstler in der Pfalz kennen und entdeckten ihre Gemeinsamkeiten. Auch Manfred Metzke ist gehörlos. Er hat die Werke Frickes, die in Blankenrath zu sehen sind, eingerahmt, wobei er die Gestaltung der Rahmen auf die Farbtöne der Bilder eindrucksvoll gestaltet hat. Manfred Metzke und Dieter Fricke, sie beide stehen so für eine beachtliche und bemerkenswerte Kooperation in der Kunst. Und sie stehen auch für eine sehenswerte Ausstellung, deren Besuch lohnt. Anlass ist übrigens das fünfjährige Jubiläum des Vergolder-Ateliers in Blankenrath.

Dieter Junker

■ Die Ausstellung läuft noch bis zum 20. August. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 15 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 12.30 Uhr und Sonntag 15 bis 18 Uhr.



Dieter Fricke (li.) mit seiner Frau Margit (2.v.l.) vor einem seiner Bilder bei der Ausstellung in Blankenrath, die von Manfred Metzke (r.) gerahmt wurden. Mit dabei seine Frau Thea und sein Bruder Heinz-Georg. ■ Foto: Dieter Junker